

Neiber als BFDler in der KSHG (2024/25):

Nach meinem Au-Pair-Jahr in Münster war für mich klar: Ich möchte gerne in Deutschland studieren. Bevor es aber so weit war, kam ich zu dem Schluss, dass ein Jahr im Bundesfreiwilligendienst mir helfen könnte – vor allem, um meine Deutschkenntnisse zu verbessern und um herauszufinden, was ich später beruflich eigentlich machen möchte. Zwar hatte ich schon einige Erfahrungen mit Online- und Teamarbeit, aber das Arbeiten in Deutschland war komplett neu für mich. Umso glücklicher war ich, als ich bei der KSHG in Kooperation mit dem Bischöflichen Studierendenwerk eine tolle Einsatzstelle gefunden habe.

Schon beim Vorstellungsgespräch hatte ich das Gefühl, dass diese Stelle gut zu mir passen würde: die vielfältigen Aufgaben, das engagierte Team, die Zusammenarbeit mit Studierenden und die lebendige Atmosphäre rund um das Unileben – all das hat mich sofort angesprochen. Und ich war sehr dankbar, als ich die Zusage bekam.

Heute kann ich sagen: Die Entscheidung war genau richtig. Ich konnte unglaublich viel lernen – inhaltlich, sprachlich und persönlich. Ich habe nicht nur mehr Selbstvertrauen in der deutschen Sprache gewonnen, sondern auch ganz praktische Fähigkeiten: vom Gestalten und Veröffentlichen von Flyern und Plakaten, über das Pflegen der KSHG- und BSW-Website mit WordPress, bis hin zum Umgang mit neuen Tools auf Deutsch.

Besonders wertvoll war für mich auch die tägliche Zusammenarbeit mit dem Team, die vielen Sitzungen, Treffen, Partys und Aktionen mit den Studierenden. Es war eine intensive, abwechslungsreiche und sehr bereichernde Zeit. Ich bin froh, mich für dieses BFD-Jahr bei der KSHG entschieden zu haben – und ich kann es nur weiterempfehlen!